

BEST PRACTICES IM LOGISTIKMANAGEMENT: BESTANDSREDUKTION, KOSTENTRANSPARENZ UND STANDARDISIERUNG

Drei renommierte Londoner Krankenhäuser schlossen sich zu einer Projektgemeinschaft zusammen mit dem Ziel, den Verbrauch an Medikalprodukten und Medikamenten durch bedarfsgerechte Zusteuerung zu senken, Lagerbestände auf das notwendige Minimum zu begrenzen, Verbrauchs- und Kosteninformationen transparent zu machen und die Effizienz des gesamten Beschaffungsmanagements zu steigern. Auf der Basis einer grundlegenden Reorganisation der Logistikprozesse nach Prinzipien des Lean Managements (z.B.: Stockless-mode-Anlieferung, One-piece-flow, Demand-Pull-Prinzip; Service-Level-Agreement) wurden als Eckpunkt des Konzepts elektronische Versorgungsschranksysteme eingeführt.



Die Nutzung elektronischer Versorgungsschränke führt zu einer Reduktion der Lagerbestände und einer verbesserten Raumeffizienz. Hier: Lagerung von OP-/Anaesthesieprodukten im Op-Bereich im King's University Hospital

Die Effekte dieses Konzeptes der "Schlanken Beschaffung" sind überzeugend: Im Guy's Hospital konnte der Lagerbestand um 40% reduziert werden, das King's Hospital sparte je Station ca. 30.000€ durch Entlastung der knappen Pflegekräfte von Logistikaufgaben und das St. Thomas's Hospital schrumpfte die Zahl der Direktlieferanten für die Katheterlabore von 30 auf 1 logistischen Dienstleister.

„This project is a ground-breaking development in the NHS (National Health Service) and has the potential to revolutionize the work patterns of clinical staff and produce a model of best practice in managing hospital supply chains“, charakterisiert David Lawson, Leiter des Beschaffungs-Departments im Guy's and St. Thomas's Hospital.



Wayne Fourie, Project Manager im St. Thomas's Hospital beschreibt die Wirkungsweise der Schranksysteme im Herzkatheter-Labor.

Hinweis: Das Centrum für Krankenhaus-Management, Universität Münster, organisiert im Sommer 2010 (03.-04.08.2010) ein Besuchsprogramm „Einkaufs- und Logistikmanagement“ in ausgewählte Krankenhäuser in London. Interessierte wenden sich bitte an das CKM. Nähere Informationen unter: ckm@wiwi.uni-muenster.de